Über die π -Elektronenstruktur der trans-1,2-Di-(pyridyl)äthylene

(Kurze Mitteilung)

Von

J. Leška

Institut für organische Chemie, Komenský-Universität, Bratislava (Tschechoslowakei)

(Eingegangen am 5. August 1966)

Die spektroskopische Untersuchung der trans-1,2-Di-(pyridyl)-äthylene¹ hat uns den Anstoß gegeben, ihre π -Elektronenstruktur auch mit quantenchemischen Methoden zu studieren. Im ersten Schritt wurde die Hückelsche LCAO—MO-Methode benutzt; in dieser Mitteilung werden als Ergebnisse der Rechnung die π -Elektronendichteverteilung und die π -Bindungsordnungen — die mit den Bindungslängen zusammenhängen — vorgelegt.

Da die relative Lage der N-Atome zur C=C-Doppelbindung mit der HMO-Methode nicht erfaßbar ist, existieren sechs isomere trans-1,2-Di-(pyridyl)-äthylene, die in mineralsaurem Milieu bei pH = 1,2 an beiden Stickstoffatomen protonisiert sind¹. Die Berechnungen wurden an allen sechs Basen sowie auch an allen zweiwertigen konjugierten Säuren (Dikationen) durchgeführt. Da es sich um trans-Isomere handelt, werden alle Moleküle als vollkommen eben angesehen. Das Coulombintegral des Stickstoffatoms wurde zu $\alpha_N = \alpha + \delta \beta$ (worin α das Coulombintegral des Kohlenstoffatoms und β das Austauschintegral zwischen den benachbarten 2 pz-Kohlenstoffatomfunktionen im Benzol bedeuten) und das Austauschintegral zwischen den benachbarten Stickstoff- und Kohlenstoffunktionen zu $\beta_{CN} = \rho \beta$ angesetzt. Für die Base bzw. die Säure wurden die Parameter $\delta_N = 0.5$, $\delta_N^+ = 2$ und $\rho = 1$ benutzt, die sich bei der Berechnung einer großen Anzahl pyridinähnlicher Verbindungen erfolgreich bewährt haben². Alle Austauschintegrale zwischen 2 pz-Atomfunktionen nicht

¹ H. H. Perkampus, P. Senger und G. Kassebeer, Ber. Bunsenges. physik. Chem. 67, 703 (1963).

² J. Koutecký und R. Zahradník, Coll. Czech. Chem. Comm 28, 2089 (1963).

Tabelle 1. Termsysteme

	me-	1,2-Di-(2-)	1,2-Di-(2-pyridyl)-äthylen		1,2-Di-(3-pyridyl)-äthylen		1,2-Di-(4-pyridyl)-äthylen		
	Symme- tric	Base	Dikation	Base	Dikation		Base		Dikation
**	*								
ψ_1	\mathbf{B}_1	2,2981	2,9176	2,2669	2,8608	$\mathrm{B_{1u}}$	2,2584	$\mathrm{B_{1u}}$	2,8517
$\dot{\psi}_2$	${ m A}_2$	2,1709	2,8764	2,1563	2,8500	$\mathrm{B}_{2\mathrm{g}}$	2,1521	B_{2g}	2,8461
ψз	B_1	1,5081	1,6180	1,6049	1,9319	B_{1u}	1,6560	$\mathrm{B_{1u}}$	2,0000
ψ <u>4</u>	$\mathbf{A_2}$	1,2053	1,5109	1,2630	1,6180	${ m B_{2g}}$	1,3250	$\mathrm{B}_{2\mathrm{g}}$	1,6712
ψ_5	B_1	1,1449	1,4741	1,1119	1,2541	A_{1u}	1,0000	A_{1u}	1,0000
ψ_6	${ m A}_2$	1,0978	1,1307	1,0754	1,1010	$\rm A_{1u}$	1,0000	${f A_{1u}}$	1,0000
ψ_7	B_1	0,5660	0,6452	0,0594	0,5176	$\mathrm{B}_{1\mathrm{u}}$	0,5979	$\mathrm{B_{1u}}$	0,7830
ψ_8	${ m A}_2$	0,4188	0.1676	0,4964	0,4314	$\mathrm{B}_{2\mathrm{g}}$ -	-0,4050	B_{2g} –	-0,1625
ψ_9	B_1	0.8760	0,6180	0.8570	0.5176		-1,0000	$\mathrm{B_{1u}}$ –	-0,6913
ψ_{10}	${ m A}_2$	0,8989	0,7830	0,8728	0,6180		-1,0000	-6	- 1,0000
ψ_{11}	B_1	1,1457	1,1398	1,1278	1,1149		-1,0000		-1,0000
ψ_{12}	A_2	 1,5029	-1,5004	1,4466	-1,3824		-1,3870	-0	- 1,2016
ψ_{13}	${f B_1}$	-1,9957	1,8971	2,0084	1,9319		-2,0124		- 1,9434
ψ_{14}	\mathbf{A}_2	2,1534	-2,1670	2,1789	2,1373	$\mathrm{B}_{2\mathrm{g}}$ –	-2,1852	B_{2g} –	-2,1532

Tabelle 2. Termsysteme

	1-(2-Pyridyl)-2-(3-pyridyl)- äthylen		1-(2-Pyridyl)-2-(4-pyridyl)- äthylen		1-(3-Pyridyl)-2-(4-pyridyl) äthylen	
	Base	Dikation	Base	Dikation	Base	Dikatior
*						
ψ_1	2,2838	2,9002	2,2806	2,8990	2,2628	2,8573
$\dot{\psi}_{2}$	2,1624	2,8528	2,1595	2,8476	2,1541	2,847
ψ3	1,5617	1,8362	1,5968	1,8952	1,6328	1,9696
ψ ₄	1,2270	1,5152	1,2433	1,5153	1,2903	1,640
$\dot{\psi}_{5}$	1,1347	1,3545	1,1293	1,3067	1,0969	1,1930
$\dot{\psi}_{6}$	1,0820	1,1116	1,0000	1,0000	1,0000	1,0000
$\dot{\Psi}_{7}$	0,5389	0,5913	0,5810	0,6986	0,5525	0,643
ψ8	-0.4580	-0.3047	-0,4117	-0,1650	-0,4494	0,2973
$\dot{\psi}_{9}$	0.8609	-0,5269	0,8838	0,6399	0.8621	0.5273
$\dot{\psi}_{10}$	0.8916	-0,7438	-1,0000	0.9244	-1,0000	0,9179
ψ_{11}	-1,1358	-1,1251	1,0675	1,0000	1,0649	1,0006
ψ ₁₂	-1,4758	1,4442	-1,4540	-1,4025	-1,4207	-1,3250
ψ_{13}	-2,0014	-1,9098	-2,0029	1,9127	2,0103	— 1,9373
ψ_{14}	-2,1670	-2.1073	-2.1705	2.1181	-2,1821	-2,1456

 $^{\ ^*}$ Bei jeder Verbindung sind die sieben niedrigsten Molekularelektronenbahnen immer mit zwei Elektronen besetzt.

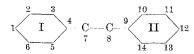
^{*} Gilt für 1,2-Di-(2-pyridyl)- und 1,2-Di-(3-pyridyl)-äthylen, und zw. sowohl für die Base als auch für das Dikation.

** Bei jeder Verbindung sind die sieben niedrigsten Molekularelektronenbahnen immer mit zwei Elektronen besetzt.

Pyridylreste	αα′	αβ′	αγ'	β β′	βγ΄	ΥΥ',
1	1,0032	1,0093	1,0035	0,9265	0.9207	1,2002
2	0,9536	0.9537	0,9536	1,0048	1,0049	0,9266
3	0,9949	1,0017	0,9554	0.9534	0.9472	1,0032
4	0,9410	0.9396	0,9406	1,0031	1,0042	0,9602
5	1,2075	1,2136	1,2080	0.9184	0,9121	1,0032
6	0,9186	0,9189	0.9186	1,1939	1,1939	0,9266
7	0.9812	1,0129	0.9847	0.9999	0,9715	0,9710
8	*	0,9680	0.9765	*	1,0083	*
9		1,0046	0,9606		0.9592	
10		0.9467	1,0027		1,0093	
11		1,0050	0.9267		0,9268	
12		0.9203	1,1999		1.2058	
13		1,1940	0.9267		0.9268	
14		0,9115	1,0027		1,0093	

Tabelle 3. π-Elektronendichten an den Atomen der Basen

benachbarter Atome sowie alle Überlappungsintegrale wurden vernachlässigt. Alle Moleküle wurden nach folgendem Modell numeriert.



1,2-Di-(4-pyridyl)-äthylen gehört zur Symmetriegruppe D_{2b} , 1,2-Di-(2-pyridyl)- und 1,2-Di-(3-pyridyl)-äthylen zur Symmetriegruppe C_{2v} bzw. C_{2h} . Die übrigen drei 1,2-Di-(pyridyl)-äthylene besitzen die Symmetrie der Gruppe C_{1h} .

Die Termsysteme sämtlicher 1,2-Di-(pyridyl)-äthylene sind in den Tab. 1 und 2 aufgeführt.

In der Tab. 3 sind die π -Elektronendichten an den Atomen der Basen aufgeführt. Da die Ladungsdichteverteilung in den konjugierten Säuren der Ladungsdichteverteilung in den Basen ähnlich ist und lediglich die Differenzen der π -Elektronendichten an den benachbarten Atomen der Säuren infolge des verstärkten Induktionseffektes stärker ausgeprägt sind, werden in der Tab. 4 nur die π -Elektronendichten an den Stickstoffatomen und an den Atomen der Äthylenbrücke aufgeführt.

Tab. 5 enthält die berechneten π -Bindungsordnungen der Basen und Tab. 6 die π -Bindungsordnungen der konjugierten Säuren.

Sowohl die Ladungsdichteverteilung in den Basen als auch die in den Säuren weist keine Besonderheiten auf. Natürlich ist ein Überschuß negativer Ladung an den Stickstoffatomen vorhanden; die Kohlenstoff-

^{*} Die π -Elektronendichten an den Atomen 8-14 (s. Formelbild!) sind dieselben wie an den zu ihnen symmetrischen Atomen 1-7.

Tabelle 4. π-Elektronendichten an den Stickstoffatomen und Kohlenstoffatomen der Äthylenbrücke der konjugierten Säuren

Pyridylreste	αα′	αβ′	αγ'	ββ'	$\beta \gamma'$	77′
N_1^*	1,6466	1,6571	1,6462	1,6195	1,6195	1,6324
$\mathbf{N_{II}}$		1,6195	1,6326		1,6436	
C_7	0,9395	1,0337	0,9454	0,9999	0,9041	0,9325
C_8		0,8955	0,9259		1,0226	

^{*} Indices I, II bezeichnen den Pyridinring (s. Formelbild), in welchem das betreffende N-Atom enthalten ist.

atome besitzen meist positive oder sehr kleine negative effektive Ladungen. Das gilt auch für die Dikationen, doch ist an den Stickstoffatomen die π -Elektronendichte besonders groß. Die π -Bindungsordnungen der Äthylenbrücke und der Pyridinkerne unterscheiden sich sehr charakteristisch. Bei allen Basen ist die kleinste Bindungslänge die zwischen den

Tabelle 5. m-Bindungsordnungen der Basen

Bindung	αα'	$\alpha\beta'$	αγ'	β β′	βγ′	77′
1 2	0,6547	0,6534	0,6547	0,6593	0,6592	0,6430
1 6	0,6597	0,6613	0,6598	0,6440	0,6439	0,6430
2 3	0,6722	0,6806	0,6793	0,6794	0,6795	0,6842
3 4	0,6036	0,6025	0,6036	0,6000	0,5997	0,5996
4 5	0,5882	0,5875	0,5883	0,6038	0,6035	0,5996
4 7	$0,\!4335$	$0,\!4355$	$0,\!4335$	0,4308	0,4315	0,4317
5 6	0,6661	0,6644	0,6660	0,6679	0,6681	0,6842
7 8	0,8174	0,8177	0,8181	0,8203	0,8185	0,8188
8 9	*	0.4317	0,4318	*	0,4336	*
910		0,5996	0,5996		0,5987	*
914		0,6035	0,5996		0,5987	
1011		0,6796	0,6841		0,6854	
1112		0,6392	0,6430		0,6418	
1213		0,6439	0,6430		0,6418	
1314		0,6681	0,6841		0.6854	

^{*} Die π -Bindungsordnungen der übrigen Bindungen sind dieselben wie die der zu ihnen symmetrischen Bindungen.

Atomen C-7 und C-8; die größten Längen besitzen die Bindungen der Atome der Äthylenbrücke zu den Pyridinkernen. In den Dikationen sind die Bindungen der Pyridinkerne stärker deformiert, d. h. sie sind stärker verkürzt bzw. verlängert als in den Basen. Dagegen ist der Unterschied in den Bindungslängen der Äthylenbrücke in den Basen und den korrespon-

13-14

Bindung	aα'	αβ′	αγ'	β β'	3 ₇ ,	ΥΥ'
1 2	0,6358	0,6238	0,6360	0,6869	0,6859	0,5058
1-6	0,6903	0,7057	0,6906	0,5146	0,5132	0,5058
2-3	0,6607	0,6757	0,6607	0,6616	0,6627	0,7141
3 4	0,6236	0,6121	0,6243	0.5857	0,5819	0,5813
4 5	0,4582	0,4538	0,4595	0,6279	0,6249	0,5813
4 7	0,4591	0,4774	$0,\!4569$	0.4275	0,4355	0,4383
5 6	0,5168	0,5042	0,5169	0,5316	0,5320	0,7141
7 8	0,7905	0,7947	0,7982	0.8229	0,8021	0,8059
8 9	*	0,4378	0,4405	*	0,4588	*
9 - 10		0,5810	0,5804		0,5721	
914		0,6241	0,5804		0,5721	
10-11		0,6629	0,7143		0,7267	
1112		0,6857	0,5054		0,4961	
12-13		0,5130	0.5054		0.4961	

Tabelle 6. π -Bindungsordnungen der konjugierten Säuren

0,7267

0,7143

0.5333

dierenden Säuren (Dikationen) nur klein; ausgenommen hiervon ist das $1-(\beta-Pyridyl)-2-(\gamma-pyridyl)-$ äthylen.

Die numerischen Berechnungen wurden im Rechenzentrum der Slowakischen Akademie der Wissenschaften an der elektronischen Rechenmaschine Zeiss ZRA-1 ausgeführt. Ich danke Herrn Dr. E. Kostolanský für die Programmierung und Herrn Dipl.-Mathematiker J. Chovanec für die Durchführung der Berechnungen. Ferner danke ich Fräulein E. Jablonská für ihre technische Hilfe.

^{*} Die Bindungsordnungen der übrigen Bindungen sind dieselben wie die der zu ihnen symmetrischen Bindungen-